

Städtische Kommissionen.

Finanz-Kommission.

Sitzung am Donnerstag den 16. Septbr. a. Nachmittags 5 Uhr im Besprechungs-Zimmer.

Zur Berathung kommen:

- 1) Rechnung der gewerblichen Fehdenhilfe pro 1885/86;
2) Pensionierung eines Volkshilfsbeamten;
3) Fundabstufung des Gymnasialbaus mit Erläuterungen;
4) Revisionsschule über die Gasanrichtungen in der Bürgerknechtens- und der Charlottenstraße;
5) Verlegung eines Baumes in eine höhere Gehaltsklasse;
6) Sonstige Eingänge.

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abbruch unserer Lokal-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

* Se. Majestät der König haben dem Zucker-Erdeameister Keising in Trotha das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

* In dem heute Vormittag 11 Uhr in der Rathshaus angeordneten Termine zum öffentlichen meistbietenden Verlaufe der drei Baustellen Nr. 4, 5 und 6 vom Hallenterrain sind folgende Gebote abgegeben worden: auf Nr. 4 von 277 qm 50 Mark pro qm von Herrn Schatz und Nordmann, auf Nr. 5 von 396 qm 61 Mk. pro qm von Herrn Mauveckermeister Friedrich, auf Nr. 6 von 221 qm ist ein Gebot nicht abgegeben, für alle drei Baustellen hat Herr Banquier Weichelt für die Handelsabteilung J. F. Lehmann 65 Mk. pro qm.

* (Ergänzung zu unserem letzten Stadterordnungsbericht.) Herr Deonom Kirken in Demich hat sich heute Vormittag bereit erklärt, den vom Herrn Geheimrat Prof. Dr. Kühne offerierten Jahrespacht von 1250 Mk. für einen jüdischen, Aderplan in Demich, ebenfalls zu zahlen und wird bemerken, da er bei dem betreffenden Verpachtungstermin Verstehtender war, voraussichtlich der Zuschlag erteilt werden. Herr Kirken hätte den in Frage kommenden Aderplan bereits 6 Jahre lang in Pacht.

* (Handelstammer.) Die Gültigkeitdauer des Ausnahmetarifs für frische und gebörte Pflanzen zum Export im Bereiche von verschiedenen Thüringischen Stationen nach Hamburg H ist bis zum 30. September 1887 verlängert worden. Vom 1. October d. Jz. werden der Frachtabrechnung die in den allgemeinen Kilometer-Tarif-Tabellen enthaltenen Frachttarife des Spezialtarifs I zu Grunde gelegt.

* Die herrliche Hölle des Meafch und dirigenten Dr. phil. Parow wurde gestern Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Stadtkirchens nach dem hiesigen Bahnhofs übergeführt. Der trauernde Vater, die sämtlichen Lehrer und Schüler der belagerten Meafchule, einige Offiziere etc. gaben dem so früh Dahingegangenen, welcher in einem reich mit Kränzen und Blumenzweigen besetzten braunen Sarge ruhte, das Geleit nach dem Bahnhofs.

* (Merkwürdige.) Die Geschichte, welche heute Vormittag über das plötzliche Ableben eines hierorts bekannten und beliebten Kapellmeisters in verschiedenen Gesellschaften zirkulirte, haben sich, nach eingezogener Ectundigung erfahrungsmäßig Weise als unwar und völlig aus der Luft gegriffen herausgestellt.

Kleine Mittheilungen.

* (Totenfeier für Franz Bütz.) In der Reihe der Städte, welche Todtenfeier für den hiesigen Bütz veranstalten, ist Leipzig die erste gewesen. Seit etwa einem Jahre ist dort ein Bütz-Verein gegründet worden, dem Hunderte angehöhen und dessen Mitglieder die langweiligen Namen aus der Gemeinde der ausübenden Musiker und Musikreife aufweisen. Dieser Bütz-Verein hatte in der hiesigen Stadt einen Zweigverein begründet, wie sie letzterlich kaum gedacht werden kann. Bütz's Requiem für vier Stimmen, Orgel und Wechselinstrumente füllte reichlich die erste Hälfte des Programms aus.

* (Herrliche Weisheit.) Die Reklamation des Deutschen Dichterverein in Dresden-Striesen erklärt bemüht wieder ihr alljährliches Preisausgeschrieben für poetische Produktionen und zwar fest für je 100 Mk. für ein lyrisches Gedicht, für eine Ballade und für eine poetische Gesshichte in gebundener Rede aus.

* (Zwischenfall im Theater.) Im Berliner Deutschen Theater nahm Freitag die Aufführung des Königsleuiant ihren nächsten Verlauf. Herr Josef Banf, der als Walter debütrte, wurde beim Auftreten von einem Lamobillien, einer Art Beutentau, befallen und konnte sein Wort brechen. Der Vorhang mußte fallen.

* (Wiederholte Verhaftung.) In dem Theater, Casse finden wir einen interessanten Bericht, wie der Beschreiber der Casse, der von seinem Volk viel geliebt am 7. d. Mts. in Asylolo-Venau eintrifft. Am Abend seiner Ankunft wurde in der Besucher Gesellschaft in aller Stille noch ein Ansturm, wobei sich ein Willst, geschäft, längs der ganzen Grundsätze, die der Casse gehörte, wurden, wie dies bei jeder Meise des Casse zu geschehen pflegt, Soldaten aufgestellt. Während der Fahrt des Zuges, wobei sich die Soldaten Quaderartig vor demselben ab und zu

* (Im Circus Herjos) ging gestern zum ersten Male die schon anderwärts mit großem Beifall aufgenommene und auch unseren Lesern nicht unbeliebte Pantomime 'Die lustigen Hebelberger oder ein Studentenausflug mit Hühnerhahn' in Scene. Hohen wir schon gestern die Genang der Ausstattung, die Fülle des Prunkes und der Costüme in 'den Tourniren' hervor, so sind wir heute in der angenehmen Lage dieses Hof in Bezug auf 'die Hebelberger' noch vergrößern zu müssen: Das Auge ermüdet fast vor all dem bunten bewegten Treiben, was sich dort abspielt; der lustige Bruder Stubio, gerade auch dem Hallener ein angenehmer Gesell, der unvermeidliche Corpsdiener mit dem bedeutungsvollen Namen Fibius, Mutter Amsel, die allerbeste, allebekannte, den Studenten unentbehrliche, 'Hühnerhahn', vor allem aber ihr feines Töchterlein, das Veranda, das beinahe in Gefahr gerieth, ihrem Schatz, dem Wittolm Toni in Folge der Studentenstrenge abhandeln zu kommen, bis nachher dort dann gar Weide im frohen Gelage sich mit der lustigen Welt verlohnen -- das Alles sind Figuren und Scenen, die das Auge erfreuen. Verleihen wir Beifall auch die Figuren des Prologens. -- Von besonderem Interesse waren gestern Abend außerdem die Produktion der Geschwister Gottrelly auf dem doppelt gekannnten Drahtfeld, deren wirklich großartige Leistungen sich dem auch des gebührenden Beifalles erfreuten. Der Erwähnung bedarf noch auch das 'Noa plus ultra auf ungestaltetem Berbe' mit dem die hiesige Amalie Krenz debütrte. -- Wir raten Jedem, der Besuch der 'Hebelberger' ja nicht zu vermissen.

* (Abbruch.) Mit dem Abbruch der Predigthäuser an der Marienkirche wird am 1. October begonnen werden.

* (Im Kaffeegarten zu Trotha) fand am Sonnabend die Erntetanzfeier seitens der Arbeiter der Herren Gebr. Nagel daselbst statt.

* (In großer Gefahr) geriethen gestern Vormittag die Fußpfeiler eines Pächtershausens, welche vom Jahrmarkt zurückzuführen. Auf der Dorfstraße unterhalb Trotha prallte das Gefährt gegen einen mit Kohlen beladenen Wagen, so daß das erstere fast herabstürzt wurde. Die vier Personen trugen keinerlei erhebliche Verletzungen davon.

* (Der Brand des Wiffing'schen Deponiegebißes in Köplich) der von dem eigenen Besitzer vor etwa 14 Tagen in einem Anfälle von Geisteskrankheit angelegt worden war, hat ein Opfer gefordert. Der Dienstknecht Jahn aus Tomau, welcher beim Löschen des Feuers mit thätig war, zog sich dabei eine innere Verletzung zu, die vorgelesen seinen Tod zur Folge gehabt hat.

* (Auf dem Viehmarkt) entstand gestern Abend ein Meinerauflauf dadurch, daß ein Scharnhaber sich weigerte Standgeld zu zahlen, da er vorgeblich keine guten Geschäfte gemacht zu haben. Die Folge davon war, daß unter Hinzuziehung der Polizei dem Betreffenden von seiner Waare so viel gefunden wurde, als ausreichend erschien, die Schuld zu decken. -- In Folge einer Heberversteigerung beim Geschäft entstand vorgestern Abend auf dem Hofplatz zwischen dort lagernden Zigeunern ein Streit, der alsbald in Thätlichkeiten überging. Hierbei kam es, da Meßer und dergleichen gehandhabt wurden, zu mehrfachen Verletzungen. Die einschreitende Polizei hatte Mühe und Noth die erregte Gesellschaft auseinander zu bringen und sie vom Hofplatz zu verweilen.

* (Ehrenvoller Auftrag.) Den schicklichen Spitzenhaken zu Schmiedeberg ist der Auftrag zu Theil geworden, den Gedanken und einen Fächer in roten Spitzen als Gegenstände der Brautcollette der Prinzessin Charlotte, Tochter des verstorbenen Herzogs Wilhelm von Mecklenburg, amfertigen. Die Bedienden zu beiden Gegenständen sind von Kroyerhof Kühn, Direktor der Schmiederei zu Wreslau, selbst ausgeführt worden.

* (Zwischenfall im Theater.) Im Berliner Deutschen Theater nahm Freitag die Aufführung des Königsleuiant ihren nächsten Verlauf. Herr Josef Banf, der als Walter debütrte, wurde beim Auftreten von einem Lamobillien, einer Art Beutentau, befallen und konnte sein Wort brechen. Der Vorhang mußte fallen.

* (Wiederholte Verhaftung.) In dem Theater, Casse finden wir einen interessanten Bericht, wie der Beschreiber der Casse, der von seinem Volk viel geliebt am 7. d. Mts. in Asylolo-Venau eintrifft. Am Abend seiner Ankunft wurde in der Besucher Gesellschaft in aller Stille noch ein Ansturm, wobei sich ein Willst, geschäft, längs der ganzen Grundsätze, die der Casse gehörte, wurden, wie dies bei jeder Meise des Casse zu geschehen pflegt, Soldaten aufgestellt. Während der Fahrt des Zuges, wobei sich die Soldaten Quaderartig vor demselben ab und zu

* (Dem 'Leipziger Tageblatt') entnehmen wir folgende Nachricht: Es ist bekannt, welche wertvolle Schätze ethnographischer, antrophologischer, naturhistorischer und kunsthistorischer Gegenstände seiner Zeit der verorbene Dr. Emil Riebel in Halle a. S. von seiner Weltreise mitgebracht hat, die er dann zum größten Theile zahlreichen öffentlichen Anstalten überliefern hat. So hatte er auch dem Kunsthistorischen Museum in Berlin 82 kostbare Gegenstände zum Geschenk gemacht. Von den kunstwertesten aber, welche Dr. Emil Riebel in seinem Besitz behielt, überwiegt er alle diejenigen, welche zur Vervollständigung der Sammlung des Kunsthistorischen Museums von Bedeutung sein konnten, dem Kaiserlichen Museum in Berlin geschenkt.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Ein 'wilder Mann'.) der sich in einer Schauhütte auf dem Hofplatz vor dem Publikum produzierte, trieb gestern insofern kein Unwesen, als er mit den Passanten und Stubenbesitzern Händel ludte und dann ohne Weiteres thätlich wurde. In einer Wunde taufte er am Vormittag eine Pfeife, vermaß indessen die Bezahlung. Als er später im Auftrag des Verkäufers von dem Seller M. ermahnt wurde, schlug er demselben mit einer Gange derartig auf die Nase, daß ein Blutstropf daraus hervorbrang. Außerdem vergriff er sich auch noch thätlich an anderen Personen, wobei er sich namentlich eines Orthscheites bediente. Schließlich mußte polizeiliche Hilfe requirirt werden. Der Unmensche, ein aus Sibiris stammender Neger, dürfte für seine rohe That der Bestrafung schwerlich entgehen.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

* (Selbstmordversuch.) Am Montag Abend sprang in der Nähe des 'Saalhofschens' in Giesebitz die Ehefrau eines Schuhmachers daher in den vorbestehenden Saalstrom, um ihrem Leben darin ein Ende zu machen. Das Vorkommen der Frau wurde indessen nach rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Trotz der Drohung, demselben einen Lohn zu zahlen, hatte sie sich nicht bewegen lassen, sich aus dem Saalstrom zu erheben.

sch durch Abgleiten des Stemmweiss bei der Arbeit eine erhebliche Verletzung der linken Hand zu. — Beim Schmirren eines Flächenspiegels fiel dem Schlosser Behrens von hier ein eiserne Rad auf den linken Arm, wodurch eine nicht unerhebliche Verletzung des Gliedes hervorgerufen wurde. — In Beisehnt wollte gestern ein Arbeiter einen Hammer auf dem Felde idlen, kam aber dabei seiner Senze zu nahe, an welcher er sich die rechte Kniekehle verwundete. Verzügliche Hülfe mußte in allen Fällen in Anspruch genommen werden.

[Berichtigung.] Wie uns von nächstbelleigter Seite bekannt gegeben wird, beständig sich unsere gestrige, unter der Spitzmarke „ehrenvoller Ruf“ gebrachte Mittheilung, daß Herr Professor Dr. Oberst einen Ruf nach Würzburg erhalten und angenommen habe, in seiner Weise. Wir glauben zur Annahme dieser Nachricht berechtigt zu sein, da uns dieselbe von zwei hiesigen Reportern fast gleichzeitig übermittelt wurde. Auch in Berliner Zeitungen ist diese Nachricht durch Korrespondenzen aus Halle übergegangen und bemerken wir nochmals, daß dieselbe jeder Begründung entbehrt.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 13. September.

Geboren: Dem Sandhuhnmacher Louis Geilmann, Bismarckstraße 1a eine T., Anna. — Dem Waler Heinrich Koch, Benkestraße 11 ein S., Albert Otto Wally. — Dem Wamer Otto Wehl, Bohnhoffstraße 18 eine T., Wilhelmine Louise Margarethe. — Dem Versicherungsbekannt Hugo Säber, Rahlstraße 20 eine T., Johanne Henriette Hedwig Hedde. — Dem Schmied Anton Fuhr, Weingartenstraße 80 eine T., Anna Marie. — Dem Schmied August Bauer, Pulverweiden 1 ein S., Rudolf Wally. — Dem Goldarbeiter Carl Gustav Arthur Högner, große Wallstraße 8 ein S., Richard Georg Arthur. — Dem Kleidermacher Heinrich Baumgarten, Spitze 10 eine T., Bertha Martha. — Dem Instrumentenmacher Louis Richter, Domplatz 7 eine T., Frieda Anna. — Dem Schirmmacher Gustav Koch, Breitestraße 22 eine T., Emilie Wilhelmine Margarethe. — Dem Stellmacher August Wagner, Kuttelhof 3 eine T., Margarethe Helene. — Dem Schlosser Gustav Dehningen, Erdel 16 ein S. — Dem Restaurateur Ernst Weisold, Charlottenstraße 17a ein S., — Dem Arbeiter Otto Wutz, Zentelgasse 12 ein S., Karl Gustav Otto. — Zwei uneheliche T.

Verichtigung vom 11. September.

Geboren: Dem Sandhuhnmacher — nicht Sandarbeiter — Wilhelm Schöb vor dem Steinhof 2a ein S., Heinrich Friedrich Schöb.

Meldung vom 14. September.

Aufgehoben: Der Sandarbeiter Friedrich David Nippich, Spiegelgasse 8 und Caroline Marie Louise Angermann, Erdel 12. — Der Sandarbeiter Friedrich Carl Christian Brandenberg, Neuhaß 4 und Therese Anna Bernsten, Berrenstr. 21. — Der Fabrikarbeiter Adam Kunda, Bismarckstraße 31 und Marianna Schwan, Bismarckstraße 1. — Der Steingießer Louis Wien und Auguste Henriette Müller, Feststraße 5. — Der Schuhmacher August Ludwig Friedrich Sander, Weingartenstraße 37 und Friederike Pauline Wlocl, Königstraße 41. — Der Glendreher Ernst August Rudolf Eckardt, Berntstraße 11 und Marie Sophie Catharine Nina Amansia, Benkestraße 64. — Der prakt. Arzt Dr. med. Franz Arthur Friedländer, Hochheim a. M. und Louise Friederike Leopoldine Hoffmann, Albrechtstraße 4. — Der Tischler Hermann Albert Otto Rauch und

Anna Emilie Slauch, Martinsgasse 7. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Gottfried Carl Dümmel, Bismarckstraße 5 und Anna Henriette Thome, Solitzplatz 3. — Der Feinwerker Franz August Paul Fritzer, Brunnenstraße 10 und Marie Helene Köder, Mittelwache 12. — Der Kaufmann Christian August Albert Schöne, Bentendorf und Hedwig Emilie Christiane Sellwig, Marktstraße 5. — Der Kaufmann und Compagnie-Chef Julius Theodor von Belegenagen, Salberplatz und Ida Bernitta, Adolphsplatz, Marktstraße 1. — Der herrschaftliche Diener Friedrich Wilhelm Ribbeck, Halle und Caroline Augustina Münch, Giebielchenstein. — Der Schriftföhrer Ludwig Oskar Schneider, Halle und Josephina Maria Chatarina Schumpler, Mainz.

Verheiratet: Dem Geschäftsföhrer Heinrich Reich, Salz 32 ein S., Otto Louis. — Dem Wamer Friedrich Ernst, Rahlstraße 3 ein S., Friedrich Curt. — Dem Kanalarbeiter Wilhelm Wille, Brandplatz 1 eine T. — Dem Wermiteier Robert Gulbe, Dortheimstraße 1a eine T., Anna Hedwig. — Dem Glasermeister Emil Hündewitz, Kleine Ulrichstraße 30 ein S., Johannes Carl Ernst. — Dem Sandarbeiter Carl Knapp, Oberglauke 41 eine T., Rosa Louise Wilhelmine Kna. — Dem Maschinenföhrer Franz Otto Becker, Spitze 9 eine T., Ida Anna. — Dem Schmeider Otto Adernann, Dieritz eine T., Franziska Frieda. — Dem Schneidermeister Adolf Zümmann, an der Halle 11, eine T., Helene.

Verstorben: Des Glendreher Albert Scherling Chrestau Pauline, geb. Gottweil, 44 J. 7 M. 16 Tg., Lindenstraße 5. — Des Waler Carl Zaag T., Auguste Caroline Marie, 1 J. 7 M. 21 Tg., Badergasse 4. — Des Schachmeister Carl Tallack S., Ernst Robert, 1 J. 12 Tg., Albrechtstraße 3. — Des Eigentümers Z., Rahl Wanda, 1 J. 1 M. 12 Tg., Weidenbergstraße 1a. — Des Fabrikarbeiters Albert Carl S., Otto Theodor, 1 J. 1 M. 6 Tg., Weidenbergstraße 4. — Des Glendreher Wilhelm Sandgraf S., 10 Tg., Stenweg 19. — Des Feinwerkers Erdmann Jüttner S., Erdmann Gustav Alfred, 5 J. 10 M. 16 Tg., Marktstraße 9. — Des Schlosser Friedrich Hermann S., 39 Tg., Solitzplatz 2. — Des Comditoren Hermann Moor T., 1 M. 1 Tg., Martinsgasse 5. — Die Wittwe Emilie Koch, geb. Koch, 55 J. 5 M. 15 Tg., Diakonienhaus. — Des Glendreher Carl Widel S., Wilhelm Hermann Curt, 5 M. 25 Tg., Salz 32. — Die ledige Wittwe Ernestine Emilie Schilke, 31 J. 3 M. 1 Tg., Gränelweg 14.

Kirchliche Anzeige.
Am 11. September, Freitag den 17. September Vormittag 10 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier Herr Predigtamt's Pfarrane.

„3 Mark“ für ein armes frantes Kind von Fröhden sind im Symbol der Wohlthätigkeit gefunden worden und werden ihrer Bestimmung gemäß verwendet werden. — Der Herr Predigtamt's Pfarrane.

Provinz und Nachbarstaaten.
* Patente gekündigt und Vertheilt. Durch Ableben ihres Inhabers ist die mit Patent der Gombogel am 11. Dezember 1886 zu bestehende Waffelfabrik zu Großfögel, Döbes Halle, 1. Band, vakant geworden. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Verwaltung und gewährt (neben reiner Wohnung) ein Einkommen von ca. 4400 Mk. — Durch die Benennung dieses Inhabers wird die Waffelfabrik zu Pötrand, Döbes Osterode, zum 1. October er. vakant werden. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Verwaltung und gewährt (neben reiner Wohnung) ein Einkommen von ca. 1500 Mk. Hieron sind vom 1. October 1886 ab 3 Jahre lang jährlich 257 Mk. Wirtshausabgabe an den Rentionsfonds der evangelischen Landeskirche abzuführen. Zur Stelle obdort 1. Kirche. — Durch die Verletzung ihres bisherigen Inhabers ist die alsbald wieder zu bestehende Waffelfabrik zu Großfögelungen, Döbes Salza, vakant geworden. Dieselbe unterfällt

der freien kirchenregimentlichen Verwaltung und gewährt (neben reiner Wohnung) ein Einkommen von ca. 4400 Mk. Zur Stelle obdort 1. Kirche. — Die unter hiesiger Waffelfabrik bestehende Waffelfabrik zu Pötrand, Döbes Osterode, zum 1. October er. vakant werden. Dieselbe unterfällt der freien kirchenregimentlichen Verwaltung und gewährt (neben reiner Wohnung) ein Einkommen von ca. 1500 Mk. Hieron sind vom 1. October 1886 ab 3 Jahre lang jährlich 257 Mk. Wirtshausabgabe an den Rentionsfonds der evangelischen Landeskirche abzuführen. Zur Stelle obdort 1. Kirche. — Durch die Verletzung ihres bisherigen Inhabers ist die alsbald wieder zu bestehende Waffelfabrik zu Großfögelungen, Döbes Salza, vakant geworden. Dieselbe unterfällt

Gabel und Verkehr.
* Feib, 14. September. Die weit bekannnte Pianoforte-Fabrik von Sölling & Spangenberg hier, welche 300 Arbeiter beschäftigt, hat heute ihre Föhrungen eingestellt. * Altkien-Waldfabrik KÖnner in der Provinz hat beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 12 Pct. für das abgelaufene Geschäftsjahr (gegen 18 Pct. im Vorjahre) vorzuschlagen.

Telegraphische Nachrichten.

Strasburg i. G. 14. September. Dem heutigen Galadiner, zu welchem die Behörden, die Mitglieder des Landesauschusses, des Bezirksrats von Unter-Oberrhein und des Gemeinderaths von Strasburg geladen waren, wohnten Ihre Majestät die Kaiserin, Seine K. u. K. Hoheit der Kronprinz und andere Fürstlichkeiten bei. Der Kronprinz sprach einen Toast aus, in welchem er sagte, im Namen Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin spreche er die vollste Verehrung über den Empfang aus, welchen das Kaiserliche Paar in dem Reichslande gefunden habe. Dieser Empfang beweise, daß immer mehr und mehr das Bewußtsein im Volksbewusstsein faße, daß die deutsche Verwaltung nur das Wohl des Landes im Auge habe. Auf das Wohl dieses Landes leere er seine Glas. Der Statthalter Fürst Hohenlohe erwiderte: Ich bitte Ew. Majestät und Ew. Kaiserliche Hoheit, mir zu erlauben, den Dank des Landes für die gütigen Worte auszusprechen, mit welchen Ew. Kaiserliche Hoheit diesen Tag angefaßt haben. Ihre Majestät und Ew. Kaiserliche Hoheit wollen in der freundlichen und Herzen kommenden Verbindung, die in diesen Tagen dem Kaiser entgegengebracht wurde, das Maß der eiföhrigsten Verehrung erkennen, von der die Bevölkerung von Oberrhein durchdrungen ist, welches Gefühl hier Verehrung zum Ausdruck in den Ruf: „Ew. Majestät der Kaiser lebe hoch!“

Die Kaiserin ist Abends 8 1/2 Uhr nach Baden-Baden zurückgekehrt.
London, 14. September. Das „Austrianische Bureau“ meldet aus Simla von heute, die englischen Mitglieder der afghanischen Grenzcommission würden morgen Bostoga verlassen und über Kabul nach Indien zurückkehren.
Wöstan, 14. September. Die „Mosauer Zeitung“ berichtet die Frage der Berliner Vertrag die Möglichkeit der Abschaffung voraussetze, es dürfte sich aber wohl in der That herausstellen, daß man in vollem Sinne des Wortes den Fürsten in Bulgarien werde direkt einsehen und eine wirksame Maß nicht der hiesigen Verfassung, sondern der Verfassung in Bulgarien werde überlassen müssen. In der Verteilung der letzteren lagen aber einzuweisen die Hauptwierigkeiten für die Lösung dieser Frage.

Königlich Preussische Lotterie.
Hierdurch bringe ich zur Kenntniss, dass bei mir noch
1/4 und 1/8 Loose
zur 1. Klasse 175. Lotterie zu haben sind.
1/4 Loos kostet Mk. 10,50, 1/8 Loos Mk. 5,25 und haben auswärtige Spieler 10 Pfg. Rückporto beizufügen.
Halle a. S., den 15. September 1886.
Der Königliche Lotterie-Einnehmer
Oscar Herrmann,
Leipzigerstrasse 64.

Für Gartenfreunde.
Ein feines Gartengrundstück in schöner Terrassenlage, mit schöner, schattiger Waldpromenade, welche nach einem 25 Minuten entfernten, berühmten Punkte des Thüringer Waldes führt, ist zu verkaufen.
Der Garten hat vorzügliche Obstsorten bester Qualität und eignet sich das Grundstück zu einer Sommerfröhe. Desgleichen ist eine reizend, terrassenartig zwischen und über eleganten Villen gelegene große Baustelle mit Nadelholzwald abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.
Einem **Ulafergeßellen** (Stückarbeiter) sucht **Ernst Trabert**, alter Markt 6.
Ein kräftiger **Bursche** als Hausknecht sucht **gr. Ulrichstraße 39.**
Ein **ordentliches Mädchen** zur **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**
Eine **Aufwartung** wird gesucht. **Königstraße 25, 1. rechts.**

Von heute **Donnerstag** ab liefern **keine fette, sowie große u. kleine magere Landschweine** (engl. Rasse) zum Verkauf in **Gasthof zum „gold. Pfing“ in Halle.** Fr. Rolle aus Halle und Fr. Röhrens aus Nordhausen.

Auf dem hohen Petersberg.
Sonntag den 19. September **Concert und Ball,**
Anfang Nachmittags 3 Uhr. **C. Römer.**
Zu sofortigen **Eintritt** suchen wir einen fleißigen **nächsteren Kesselföhrer.**
Halle a. S. Haring, Ehrenberg & Co.
Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen werden gesucht u. nachgehenden durch **Pauline Fleckinger**, gr. Ulrichstraße 4 im „Neuen Theater“.
Eine perfekte Plätterin
sucht **anher dem Hause** Beschäftigung. **Näheres Laurenzstraße 20, sout.**
Recht gute **Mädchen** m. u. f. Jährl. Zeug. suchen E. d. Frau **Scholle**, Weingarten 11.
Eine Wohnung für 40 Thlr. zu vermieten u. 1. October zu bez. H. Ulrichstr. 10.
Consejfir. 16 herrsch. Beletage 1. Dfr. z. bez.
2 **freundliche Wohnungen**, à 80 Thlr. und 70 Thlr., nahe am Markt, an ruhige Leute per gleich oder 1. October er. zu vermieten. Näheres **Markt 17**, im Laden.
Ein Laden für 180 Thlr., ganz nahe am Markt, per gleich oder 1. October er. zu vermieten. Näheres **Markt 17**, i. L.

Garcologis verm. gr. **Braunhaus 9.**
Eine **herrschaftliche Wohnung** mit 6 heizbaren Zimmern pr. 1. Jan. oder 1. April 1887 zu verm. **Niemeyerstr. 19.**
Nachdem ich unter **Entbindung** vom **Nichterrante** bei dem **Königl. Landgericht** zu **Halle** als **Rechtsanwalt** zugelassen bin, habe ich mich als **solcher** hier niedergelassen.
Mein **Bureau** befindet sich **Alte Promenade 28**, Ecke der **großen Steinstraße** im **Hause** des **Kaufmanns** **Leichmann Glimm**, **Rechtsanwalt.**

Circus Herzog.
Halle a/S., **Magdeburgerstr.**
Gente **Donnerstag** 7 1/2 Uhr **Abends**
Grosse Parforce-Vorstellung
mit den großartigsten **Bienen** des **Haupt-Depotaires.**
Auf **vielseitigen Wunsch:**
Großer Erfolg!
Anhaltender Beifall!
Anführung der **Original-Ausstattungs-Pantomime**
Die Touristen
oder **Ein Sommertag** am **Zegersee**
vom **Hofballetmstr. August Niems.**
Vorföhrung der **tunderbar** **bestritten**
Achsen Bill und Dick
durch **Sig. Terzy.**
Sowie **Produktionen** der **föhrenst**
kunst. Pferdebesitzer. Gymnast **z. z.**
Alles Näheres durch die **Plakate.**
Morgen Freitag
Grosse Komiker-Vorstellung.

Sie den reaktionellen und Interzendenten verantwortlich Julius Wundtler in Halle. — Wichtige Buchhandlung (W. Wundtlermann) in Halle. Expedition des Halle'schen Anzeigers: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.